

AStA-Sitzung 16.01.2013, 10:00-12:00 und 14:00-16:00

TOP 1: Beschluss über das Protokoll

Abstimmung:

Ja: 5 Nein: 0 Enthaltungen: 3

Das Protokoll ist angenommen.

TOP 2: AStA-Dokumentation (Jan C.)

Jan C. hat die Idee, die Arbeit des AStA zu dokumentieren. Dabei soll auf Erfahrungen und Materialien von Protesten etc. zurückgegriffen werden, um gewissermaßen ein How-To zu gestalten. Alles soll gut strukturiert und geordnet datiert werden. Dies wäre evtl. mit einer zusätzlichen Stelle verbunden.

Meinungen:

Es sei kein Mehrwert zu erkennen und solche eine Stelle sei „Luxus“.

Wenn wir unsere Aktion nur archivieren, dann würde das uns nichts bringen, man müsse alles auch bewerten à dicker Aufwand.

Dies sei eine zu komplizierte Darstellung, Dokumentation sei ausreichend, da dies auch noch nach 10 Jahren nachvollziehbar sei.

Es ist eine sinnvolle Idee und wenn man jetzt schon ein Archiv von den letzten 10 Jahren hätte, dann hätte man sich oft inspirieren lassen können. Es gäbe sicherlich einige Menschen, die daran interessiert wären, das zu tun.

Es sei momentan nicht vorstellbar, wie man langfristig einheitlich archivieren soll.

Die Form der Archivierung soll in der Kompetenz der dafür beauftragten Person stehen.

Entscheidung vertagt, es soll noch die kompetente Meinung der Geschichtswissenschaftlerin Christina Sachs eingeholt werden.

TOP 3: BFD

Wollen wir nächstes Jahr wieder eine*n Freiwillige*n und wenn ja soll das eine BFD oder eine FSJ-Stelle sein?

Kostenschätzung: BFD: 475€ FSJ: 700€

Kosten bei BFD für AStA günstiger, Verdienste und Seminare für die Person sind aber insgesamt bei beiden Stellen gleich.

Meinungen:

Es sei sinnvoll wieder jemand freiwilliges zu haben, da dann immer jemand da ist und uns in allen Belangen unterstützen kann.

Aus sozialen Gründen können wir das ruhig machen, der Aufwand im Büro würde aber so eine Stelle nicht unbedingt gerechtfertigen.

Die Idee war ursprünglich, dieser Person nicht nur reine Büroarbeit zu geben, sondern sie auch in politische Arbeit einzubinden, dies könnte auch für die Zukunft eine Rolle spielen.

Man muss bedenken, dass auch die restlichen Mitarbeiter*innen des AStA daran angehalten sind, die Person in ihre Arbeit einzubinden. Das Potenzial muss einfach genutzt werden.

Es habe auch einen Mehrwert für die Person, die dann bei uns arbeitet.

Abstimmung:

Ab August soll weiterhin ein BFD- oder FSJ- Mensch im AStA eingestellt werden. Die Priorität soll ein BFD-Mensch sein.

Ja: 7 Nein: 0 Enthaltung: 1

TOP 4: Wasseranschluss Café Kultur

Herr Schäfer, der Baudezernent der Uni, hat einen Kostenvoranschlag für die Legung eines Wasseranschlusses vorgelegt. Der Wasseranschluss würde ca. 2500 Euro kosten.

Über eine mögliche Finanzierung wird diskutiert. Es soll zum Interimskanzler gegangen werden, möglicherweise mit jemandem von den Theatergruppen, um über eine Beteiligung der Uni an der Finanzierung zu sprechen. Ilka meint, dass die Uni sich auf jeden Fall auch in größerem Umfang am Wasseranschluss beteiligen sollte, da noch einige andere Leute Interesse an dem Wasseranschluss haben. Die Referate für Kultur, Soziales und Finanzen übernehmen die Organisation und Vorbereitung des Termins.

Davon abgesehen steht der AStA dem Wasseranschluss sehr positiv entgegen.

TOP 5: Soliaktion Volksbegehren Studiengebühren

Studierende von der Uni Würzburg wollen, dass wir für sie Soli-Banner erstellen. Es ist unklar, ob die die Banner bei sich haben wollen, oder wir hier in Bremen für sie auch was anstellen sollen.

Zeitprobleme werden genannt.

Es ist problematisch nur solidarisch zu sein, wenn man Zeit hat. Allerdings ist das ein wichtiges Thema und man könnte ja unser Banner fotografieren und das PM-mäßig zu verwursten.

Konsens: Es wird um 16-17 Uhr ein Banner erstellt, welches noch am heutigen Tage nach Würzburg verschickt werden soll.

TOP 6: Wiederholung des Femref Treffens (wg. Sexualisierter Gewalt)

Wie aus der Überschrift zu erkennen ist, gab es schon solch ein Treffen, es waren aber leider nicht allzu viele da. Da es aber den Plan gibt, auch so etwas wie Schilder aufzustellen, die Menschen im AStA helfen können, sollte solch eine Sitzung nochmal stattfinden, um die Menschen hier zu sensibilisieren.

Das Treffen soll im Optimalfall in der ersten Semesterferienwoche stattfinden. Da es in dieser Woche Probleme gibt, wird ein Doodle erstellt.

TOP 7: Finanzanträge

Cameroonian Community: In Berlin findet ein Treffen statt, genaueres ist noch nicht bekannt. Der Finanzantrag beinhaltet die Fahrt nach Berlin und zurück in den Autos des Kfz-Referats. Es geht um 2 Autos für 3 Tage und 1200 Kilometer. Insgesamt wird das Ganze mindestens 700 Euro kosten.

Es soll nochmal genauer bei der Community nachgefragt werden, was für ein Treffen das ist.

TOP 8: Die Jacke

Bei einer Stuga-Party des FB4 wurde eine Jacke geklaut. Die Person möchte nun das Geld von uns haben. Wenn die Garderobe so war wie immer (also bloße Ständer), sind wir nicht haftbar, wenn man da Geld zahlen musste, dann schon. Dies soll in Erfahrung gebracht werden, eine entsprechende E-Mail an den Stuga Produktionstechnik wurde bereits versendet.

TOP 9: Nochmal die Psychologen vielleicht

Es gibt ein Update vom Anwalt, der gesagt hat, dass er sehr geringe Chancen darin sieht, etwas an der Prüfungsordnung zu drehen. Er sieht kaum Potenzial im tieferen Eindringen in die Materie. Eine endgültige Antwort gibt es aber noch nicht. Chrissy meint, dass es langsam Zeit ist, sich von der Thematik zu verabschieden, da wahrscheinlich nichts mehr zu machen ist, sie möchte aber die offizielle Antwort des Anwalts abwarten.

Wenn die Antwort da ist, soll es eine neue Entscheidung geben,

TOP 10: Input CHE - noch erwünscht?

Jan G. soll dem AStA einen Input zum CHE geben, da dies ein wichtiges Thema ist und die CHE-Veranstaltung der Uni nicht von allen besucht wurde.

TOP 11: Antrag der kritischen Lehrer_innen-Gruppe

Bitte von der Gruppe, ob wir Bücher für sie anschaffen können (Buch von kritischen Lehrer*innen und Wissenschaftler*innen). 50 Bücher à 3 Euronen. Ein Teil der Bücher soll auch in den AStA gehen.

Es ist unklar, warum es 50 Bücher sein sollen.

Vorschlag, dass von der Gruppe ein begründeter Antrag gestellt werden soll, damit der AStA besser darüber entscheiden kann.

Abgesehen davon kann der AStA für sich selbst ein paar Bücher besorgen, wenn diese gut sind.

TOP 12: Eingelegter Zettel im ScheinWerfer / Positionierung

Da wir beschlossen haben, Anzeige zu erstatten sowie uns zu positionieren, hat Jan G. einen Text vorformuliert. Es gibt einige kleine Anmerkungen und Verbesserungsvorschläge. Der Zettel wurde z.B. höchstwahrscheinlich nicht allen Ausgaben beigelegt. Außerdem war sich der AStA nicht einig, ob es Satire war oder nicht.

Nachdem alle Probleme geklärt wurden, wird darüber abgestimmt, ob der Text in der geänderten Form veröffentlicht werden soll.

Bei einer Gegenstimme angenommen.

TOP 13: CCB (Cameroonian Community Bremen)

Angeblich hat die CCB im letzten Jahr einen Antrag gestellt, der nie beantwortet wurde. Offensichtlich ist der Antrag nie im AStA angekommen. Es soll sich bei der Community entschuldigt werden mit dem Angebot, den Antrag erneut zu stellen. Jan G. macht das.

TOP 14: Kinderland - Aufstockung AStA-Beteiligung?

Der zusätzlich anfallende Personalbedarf beläuft sich auf 40 Wochenstunden. Die Uni möchte, dass sie selbst, das Studentenwerk und der AStA die zusätzlich anfallenden Personalkosten nach einer Erhöhung der Kapazitäten jeweils zu einem Drittel zahlen. Dafür wäre ein AStA-Anteil von 5800 Euro vonnöten. Weitere Verhandlungen werden in naher Zukunft stattfinden.